

An der neunten Schweizer Fachtagung leuchten wir weitere Aspekte der Jugendgewalt durch kompetente Fachleute in Form von Impulsreferaten aus. Dabei legen wir den Fokus insbesondere auf Hintergründe und Präventionsmöglichkeiten, die am Nachmittag in Workshops vertiefend angegangen werden.

Schweizer Fachtagung

Erscheinungsformen von Jugendgewalt - Hintergründe und Präventionsmöglichkeiten

Mittwoch, 4. Juli 2018, 9 - 17 Uhr
Campus Toni-Areal, Zürich

sifg

schweizer zentrum für gewaltfragen
swiss center for violence issues
centre suisse en matières de violence
centro svizzero per le questioni della violenza

Am Vormittag starten wir mit sechs Impulsreferaten.

Sie haben am Nachmittag die Gelegenheit, zwei dieser Themen intensiver zu vertiefen. Wählen Sie bitte bei der Anmeldung, welche der zwei Themen Sie in einem der Nachmittags-Workshops besuchen möchten.

9.15 - 9.45 Uhr

Präventionsmöglichkeiten bei Hochrisikokindern und Jugendlichen? Eine Einführung in die multisystemische Therapie (MST)

Matthias Baumann / Marc Schmid

- Erfahrungen mit MST in der Schweiz
- 365 Tage/24 Stunden: Wie funktioniert das?
- Zielgruppen und Einsatzmöglichkeiten für Institutionen und zugewandte Orte
- Ergebnisse von MST: Kosten/Nutzen Verhältnis

Matthias Baumann

Diplom-Psychologe, Therapeutischer Leiter und Supervisor MST Aargau Team

Marc Schmid

Dr. biol. hum. Dipl.-Psych., Leitender Psychologe der Kinder- und Jugendpsychiatrischen Klinik der UPK Basel und leitet den Liaisonbereich, in welchem die kinder- und jugendpsychiatrischen/-psychotherapeutischen Unterstützungsangebote für Heime und die Multisystemische Therapie (MST Standard/MST-CAN) koordiniert werden. Er ist Lehrbeauftragter an der Universität Basel und der FHNW sowie Supervisor und Dozent an mehreren Psychotherapie- und Ausbildungsinstituten. Zahlreiche Veröffentlichungen zu diesen Themen, auch im Bereich Traumafolgestörungen.

9.50 - 10.20 Uhr

Bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist: «Kurve kriegen» - Ein wirksames Programm für jugendliche Intensivstraftäter aus Deutschland

Jörg K. Unkrig /

Wolfgang Wendelmann

- Vorstellung des Konzeptes - von der Idee bis zu Ausreifung
- Kosten und wissenschaftliche Untersuchungen
- Zum Sinn von Prävention im Vorfeld jugendlicher Intensivtäter
- Weiterentwicklungen
- Möglichkeiten der Implementierung in der Schweiz

Jörg K. Unkrig

Kriminaldirektor, Leiter Stabsstelle Prävention, Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen (IM)

Wolfgang Wendelmann

Kriminalhauptkommissar, Präventionsexperte (IM)

10.25 - 10.55 Uhr

Gigantismus Profifussball: Geht die Schere zwischen (jugendlichen) Fans und Fussballvereinen immer weiter auseinander?

Katja Iseli / Ewald Lienen

- Braucht es eigentlich nur noch Sponsoren - Fans als «Störung»
- In welche Richtungen entwickeln sich die Fans?
- Die Situation und die (un)heilvolle Rolle der Verbände in Deutschland und in der Schweiz
- Was kommt noch auf uns zu?

Katja Iseli

Dr. phil., Psychologin, Fachpsychologin in Notfallpsychologie SBAP, Präventionsmanagerin Stalking und Intimpartnergewalt sowie Gewalt gegen Kinder. Forschungsschwerpunkt: Gewalt im schulischen Kontext und beim Fussball. Hat ein ganzheitliches Modell zur Gewaltprävention an Schulen erarbeitet.

Ewald Lienen

Ehemaliger Profifussballer bei Borussia Mönchengladbach, Trainer beim 1. FC Köln, 1860 München, in Gladbach und beim FC St. Pauli (dort seit 2017 als technischer Direktor. Gründete 1987 die Spielergewerkschaft mit. Während seiner Zeit als Fussballprofi betreute er in seiner Urlaubszeit behinderte Kinder und war politisch aktiv.

11.15 - 11.45 Uhr

**Rechts, links oder salafistisch:
Sinnvolle Strategien und Projekte
bei extremen Gruppierungen**

Claudia Dantschke

- Die Ausgangslage im 2018
- Wohin bewegen sich Jugendliche in diesem Bereich?
- Erprobte Konzepte, hilft Hass?!
- Über die Bedeutung von Gegen-narrativen
- Die Rolle des Internets

Claudia Dantschke

Studium der Arabistik, Themen-schwerpunkt sind Migration, Islam und Islamismus sowie Radikali-sierungsphänomene. Als Sach-verständige sowohl im deutschen Bundestag, bei Landesregierungen und Polizei, als auch zu Obamas Zeit im Weissen Haus eingeladen. Seit 2011 leitet sie das Deradikali-sierungsprogramm `HAYAT. Diverse Publikationen und Rundfunk- bzw. Fernsehauftritte. 2017 erhielt sie den schwedischen «Stieg Larsson-Preis» für ihre langjährige Arbeit in der Deradikalisierung von islami-stisch radikalisierten Jugendlichen und ihre Förderung nuancierterer Ansichten über Islam und Muslime.

11.50 - 12.20 Uhr

Aggressive Jugendliche und Me-dien: Praxisbetrachtungen

Oliver Bilke-Hentsch/

Daniel Baumann

- Huhn oder Ei, ist der Jugendliche aggressiv oder machen ihn die Medien aggressiv?
- Über die Entwicklung von Ge-gennarrativen bei aggressiven Jugendlichen
- Aggression, Delinquenz und Medien
- Diagnostik der Internetsucht
- Was ist eine gute Prävention in diesem Bereich?

Oliver Bilke-Hentsch

Dr. med., Psychiater und Psy-chotherapeut. Klinische Schwer-punkte: Suchterkrankungen, pathologischer Mediengebrauch/ Internet Gaming Disorder, kompli-ziertes ADHS, Aggressivität und Impulsivität, geistige Behinderung. Seit 2012 Ärztlicher Leiter Modell-station SOMOSA, Winterthur, Ärzt-licher Leiter Schweizer Zentrum für Suchtfragen im Kindes- und Jugendalter (SZSKJ), Praxisge-meinschaft Prof. Dr. med. D. Eich. Zahlreiche Veröffentlichungen

Daniel Baumann

Sozialpädagoge/Informatiker

12.25 - 12.55 Uhr

Eine Kindeswohllapp und andere hilfreiche Tools/Broschüren für Unterricht, Jugendarbeit, auch in Krisensituationen

Daniele Lenzo

- Was gibt es für Neuerungen?
- Praxiserfahrungen
- Fallen und Stolpersteine
- Erfahrungen aus der Praxis und Betrachtungen zur Zusammen-arbeit
- Handlungsempfehlungen

Daniele Lenzo

Leitet eine Fachstelle für Gewalt-prävention, Krisenintervention und Bedrohungsmanagement (Schulen) in der Stadt Zürich, not-fallpsychologische Ausbildung. Als Medienwissenschaftler besitzt er ausgewiesene Expertenkenntnisse im Umgang mit Digitalen Medien. Er ist Fachexperte für Gewalt-prävention und Gewaltinterven-tion, zielgerichtetes Gewalt- und Bedrohungsmanagement sowie für Medienpädagogik, Medienbildung oder Medienkompetenz. Er arbeitet in verschiedenen Bundesgremien zum Thema Jugend / Gewalt und Jugend / Medien. Zudem hat er das Tool (De)Ra-Prof im Bereich Extremismus entwickelt und wei-tere Tools sind in Vorbereitung.



schweizer zentrum für gewaltfragen
swiss center for violence issues
centre suisse en matières de violence
centro svizzero per le questioni della violenza

Tagungsprogramm

8.30 Türöffnung und Registration

9.00 Begrüssung mit Elijah und Lothar Janssen

9.15 - 9.45 **Prävention bei Hochrisikokindern** Marc Schmid / Matthias Baumann

9.50 - 10.20 **Bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist** Jörg K. Unkrig / Wolfgang Wendelmann

10.25 - 10.55 **Gigantismus Fussball WM** Katja Iseli / Ewald Lienen

Kaffeepause

11.15 - 11.45 **Rechts, links oder salafistisch** Claudia Dantschke

11.50 - 12.20 **Aggressive Jugendliche und Medien** Oliver Bilke-Hentsch / Daniel Baumann

12.25 - 12.55 **Eine Kindeswohlap und andere Tools/Broschüren** Daniele Lenzo

Mittagspause

14.15 - 15.30 **Vertiefung 1** Wählen Sie ein Thema für eine Fragerunde und vertiefte Diskussion

Teepause

15.45 - 17.00 **Vertiefung 2** Wählen Sie ein Thema für eine Fragerunde und vertiefte Diskussion

17.00 Schluss der Tagung

Kosten

Für Frühbucher bis zum 30. April 2018 CHF 290.00

Tagungsgebühr ab 1. Mai 2018 CHF 370.00

Verpflegung CHF 25.00

Anmeldung und Kontakt:

www.sifg.ch

Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden nach Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt. Die Rückerstattung des einbezahlten Betrags ist nicht möglich, es kann aber eine Ersatzperson benannt werden.

Ort

Campus Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, 8005 Zürich

Tram Nr. 4 bis Haltestelle «Toni-Areal»

sifg

schweizer zentrum für gewaltfragen
swiss center for violence issues
centre suisse en matières de violence
centro svizzero per le questioni della violenza

Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

**zh
aw**

Soziale Arbeit